

Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1981-1982)
Heft: 22

Rubrik: Gegen die Eisbären in der Bewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seite der 8. März als internationaler Frau-
entag gilt. Der Scheiterhaufen wird zum
Freudenfeuer erklärt, die freigesprochene
Hexe soll am sonntäglichen Fasnachtsumzug
mitgeführt werden. Danach aber soll sie in
Zürich am Sechseläuten den Böögg verteidigen! Und jetzt hört Kind, Frau und Mann zum
ersten Mal nur noch uns. Unglaubliche Freude,
Überraschung und Triumpf brechen aus uns
heraus, in den Umarmungen ist Solidarität und
Aufatmen. Die Menge muss sich erst vom
Schock erholen, dann jedoch entsteht Enttäu-
schung und eine noch stärkere Wut. Als uns
gar die Hexe überlassen wird, und wir mit ihr

in die entgegengesetzte Richtung des Fackel-
zuges ziehen, bangen die Schüler ernsthaft
um ihr Werk. Es entstehen Diskussionen mit
den Jungen. Wir versuchen ihnen unsere Ak-
tion zu erklären, Zusammenhänge aufzuzeigen.
Teilweise gelingt dies. Die Hexe überlassen
wir ihnen unbeschadet.

Unser Erscheinen in einer Beiz löst böse
Beschimpfungen aus, wir verzieren uns ganz
schnell. Zurück zum Bahnhof - vereinzelt
kleine Feuer auf den Strassen von Brugg -
unsere Flugblätter.

Edit Krall



"So langsam wird das Frauen/Gaienproblem in der Bewegung nach 8 Monaten weitgehender Verdrängung unerträglich" - so beginnt ein unserer Meinung nach sehr guter Artikel im Brecheisen Nr. 4, den "leider" ein Mann geschrieben hat. Ja, es macht uns betroffen, dass es ein Mann ist, der Dinge ausspricht, die zwar immer wieder von einzelnen Frauen an Bewegungs-VVs zur Sprache kamen, nie aber so ausgeführt werden konnten und vor allem nie aufgenommen und weitergeführt oder umgesetzt wurden.

Waren denn keine FBB-Frauen an diesen B.VV's, um die Voten dieser einzelnen Frauen zu unterstützen? Dass viele Frauen sich in oder an den verschiedenen Rändern der Bewegung mitbewegen, glauben wir bestimmt. Aber wo sind sie? Wie beteiligen sie sich? Kommen sie vielleicht einzeln an B.VV's, oder in zu kleinen Gruppen, um sich hörbar zu machen?

Bestimmt ist es ein grausamer Stress, an dieses verdammte Mikrophon vor diese Menge von Leuten zu stehen. Um dies durchzustehen zu können - nicht nur diesen Stress, sondern eben auch das "Durchziehen können" einer an diesen Männer-VV's ungewohnten Form, einer Sprache, die die Sprache von Frauen ist - müsste wahrscheinlich ein starker Rückhalt spürbar sein. Unsere Angst,

uns in unserer Weise einzubringen, ist bestimmt berechtigt, und es stellt sich die Frage, wie viele Frauen sich zurückgezogen haben, nicht mehr an B.VV's kommen, auch weil sie die Energie, sich die sexistischen Auswüchse an B.VV's anzuhören nicht mehr aufbringen mögen. Und doch wollen wir und bestimmt auch andere FBB-Frauen unsere Betroffenheit in unserer Form durch und innerhalb der Bewegung zum Ausdruck bringen.

Welchen Platz nehmen wir uns innerhalb der Bewegung? Diese Fragen wollen wir an einer FBB-Vollversammlung diskutieren.

FZ-Gruppe, Kathrin, Christine, Marina, Esther, Vrene

Ca. 300 Frauen haben an der letzten VrauV teilgenommen.

Es sind auch eigene AGs entstanden

- Frauenzeitung
 1. Treffen: Montag 16.3. Köchlistr. 3/3.St.
- Psychiatriegruppe

jeweils am Donnerstag 20-21 Uhr im Juka (Häringstr., Niederdorf)
- Karate/Selbstverteidigung

Samstag 14.3., 18.00 Uhr im Kroki

VrauV alle 14 Tage am Mittwoch
20.00 Uhr im Weissen Saal